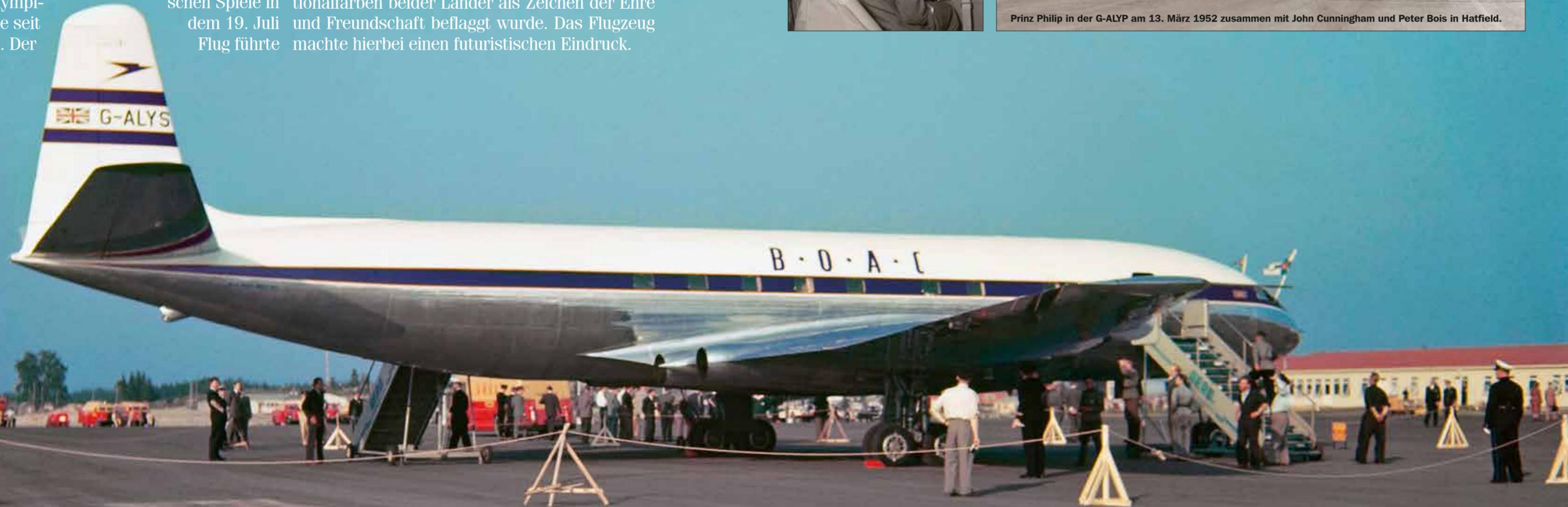


Prinz Philip reist in der Comet zu den Olympischen Spielen

Als Botschafter des technischen Fortschritts war die Comet G-ALYS mit Prinz Philip an Bord am 3. August 1952 unterwegs zur Abschlußveranstaltung der Olympischen Spiele in Helsinki, die seit 1952 liefen. Der

dem 19. Juli Flug führte

von London über Schweden nach Finnland, wobei in den beiden skandinavischen Hauptstädten Stockholm und Helsinki die G-ALYS mit den Nationalfarben beider Länder als Zeichen der Ehre und Freundschaft beflaggt wurde. Das Flugzeug machte hierbei einen futuristischen Eindruck.

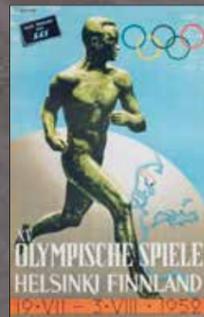


Empfang der G-ALYS auf dem Flughafen Helsinki am 3. August 1952.



Prinz Philip in der G-ALYS am 13. März 1952 zusammen mit John Cunningham und Peter Bois in Hatfield.

Eindrucksvolle Bilder erzeugen bekanntlich bleibende Erinnerungen. London, das die Sommerolympiade 1948 ausgerichtet und sozusagen den Staffelstab an Helsinki übergeben hatte, schickte zur Abschlußfeier seinen Botschafter Prinz Philip in der Comet, dem ersten Jet Airliner der Welt, in die finnische Hauptstadt. Die elegante Comet 1 wirkte beim Anflug auf Helsinki nicht so kolossal wie 1936 das deutsche Luftschiff "Hindenburg", als es aus einer gewaltigen Wolkenwand auftauchend langsam das Berliner Olympia-Stadion umkreiste. Aber die schnittigen Linien und der Glanz ihrer silbernen Flügel leuch-



Plakat zur Olympiade in Helsinki von der skandinavischen Airline SAS für deutsche Touristen.

teten bis in den Blätterwald von Schweden und Finnland. Die schwedische Zeitung "Svenska Dagbladet" brachte ein großes Foto in Idealperspektive von der G-ALYS bei ihrem Eintreffen am Airport Bromma (Foto Seite 190), bevor sie in Richtung Helsinki weiterflog.

Der Olympia-Gedanke eines friedlichen sportlichen Wettstreits der Nationen mußte nach dem Krieg erst wieder neu belebt werden. Es sollten also viele Staaten an den Spielen teilnehmen. So war die Sowjetunion in Helsinki 1952 zum ersten Mal dabei und belegte in der Medaillenwertung gleich Platz 2. Hingegen konnte die DDR nicht daran teilneh-

men, weil die DDR-Sportler unter der Flagge der BRD antreten sollten, so daß deren mögliche Medaillen quasi der anderen Seite gutgeschrieben worden wären – für politisch denkende Menschen eine Unmöglichkeit.

Doch der Kalte Krieg war da bereits eingeläutet worden, und zwar vom britischen Ex-Premier Winston Churchill, der in Fulton (USA) 1946 in seiner Rede von einem Eisernen Vorhang, der zwischen Ost und West heruntergelassen werden müsse, gesprochen hatte. Übrigens wurden später die RAF-Comets 2R in diesem Krieg eingesetzt, indem diese an der Grenze zu den Staaten des War-



Der Herzog von Edinburgh und Gemahl von Königin Elizabeth, Prinz Philip, am 2. September 1952 in Farnborough im Gespräch mit dem Technischen Direktor von Avro, William Farren.

